

666 - 1332 - 1998

*Wir Menschen der Gegenwart
Brauchen das rechte Gehör
Für des Geistes Morgenruf,
Den Morgenruf des Michael.
Geist-Erkenntnis will
Der Seele erschließen
Dies wahre Morgenruf-Hören. (Rudolf Steiner¹)*

Sorat und das Jahr 666

Rudolf Steiner beschreibt, wie die Menschheitsentwicklung unter dem Einfluss von drei Strömungen geschieht: der normalen, ureigenen Strömung und dann noch der beiden Seitenströme luziferischer bzw. ahrimanischer Art²:

... Alles das, was in diesen Strömungen drinnen liegt, bewirkte, dass ein wichtiger Knotenpunkt in der ganzen menschlichen Entwicklung um ein bestimmtes Jahr herum auftrat. Es lag in diesem Jahr, da, wo die drei Strömungen zusammenfließen (– also neben der ureigenen Strömung ein starker Einfluss luziferischer und ahrimanischer Kräfte –), ein Knotenpunkt menschlicher Entwicklung, der nur durch die verworrenen äußeren Verhältnisse verdeckt ist, so dass man nicht genau sieht, was geschieht, sondern nur das Verworrene sieht. Dieser wichtige Knotenpunkt lag um das Jahr 666 nach dem Mysterium von Golgatha herum ...

Im Jahre 666 hätte kommen können – sichtbar für die äußere Menschheit, namentlich für die abendländische Menschheit – ein bedeutsames Wesen, das nicht auf dem physischen Plane aufgetreten wäre, aber sich der Menschheit sehr deutlich vernehmbar gemacht hätte auch äußerlich, so dass die Menschen ihm verfallen wären ...

Dieses Sorat – Wesen, der Sonnendämon und Widersacher des Christus³ oder „das Tier“ – wollte den Menschen verfrüht die Kultur der Bewusstseinsseele geben. Dadurch hätte Sorat die Menschheit durch die dann auftretenden Genies mit einem Wissen überschwemmt, welches von den Göttern erst für die Zeit um das Jahr 2493 zugebracht war.⁴

Wenn man bedenkt, dass die Menschheit auf dieses Wissen etwas weniger als zwei Jahrtausende hätte warten müssen, sich also auch dahin entwickeln müssen, so ist es verständlich, dass die Menschen – wie Rudolf Steiner sagt – in ihrer mangelnden Selbstzucht verkommen sein würden. Denn durch dieses Sorat-Wesen, welches ahrimanischer Natur ist und ein Führer dieser Geister sein sollte, hätten diese ahrimanischen Geister mächtig allen Hochmut materialistischer Art, aber mit genialen Kräften, in die Höhe gebracht.

Wäre der Impuls von 666 gelungen, dann wäre der Mensch bei der Bewusstseinsseelenentwicklung stehen geblieben und hätte alles in seinen äußersten Egoismus gestellt, wäre aber von aller weiteren Entwicklung abgeschnitten geblieben ... *Das war dieses*

¹ GA 40, S. 150, Ausgabe 1981

² GA 184, 11. 10. 1918, S. 267-274 und 12. 10. 1918, S. 282-285, Ausgabe 1983

¹⁰ GA 104a, 22. 4. 1907, S. 19, Ausgabe 1991

¹¹ GA 184, 11. 10. 1918, S. 267-274 und 12. 10. 1918, S. 282-285, Ausgabe 1983

*Wesens Absicht, das da 666 erscheinen wollte: dass da abgeschnitten werde die zukünftige Erdenentwicklung ...*⁵

Die Ausstrahlung des Mysterium von Golgotha verhinderte den soratischen Impuls von 666, der sich in der Schule von Gondishapur manifestierte⁶.

Erreicht aber hatte dieses Sorat-Wesen, dass 869 auf dem Konzil von Konstantinopel der Geist „abgeschafft“ wurde⁷. Und erreicht, dass ... *der Arabismus hineinschießt in das Christentum, um der abendländischen Kultur das Siegel des Materialismus aufzudrücken*.⁸ Daraus entstand unser einseitiges naturwissenschaftlich-materialistisches Denken⁹, das heute an den Universitäten gelehrt und durch die Medien propagiert wird. Die Menschheit sollte zwar die Erfahrung des Materialismus machen, aber nicht – was schon seit ca. 150 Jahren¹⁰ geschieht – darin stecken bleiben.

2 x 666: das Jahr 1332

Rudolf Steiner:¹¹ ... *Und da haben wir ein neues Erheben des Tieres aus den Fluten des Weltgeschehens heraus. Es erscheint demjenigen, der so schaut wie der Apokalyptiker, das Weltgeschehen wie ein fortwährendes Fluten einer Epoche von 666. Das Tier erhebt sich, bedrohend das Christentum mit seinem Suchen nach dem wahren Menschentum, geltend machend gegen das Menschentum das Tiertum; es regt sich Sorat. Im 14. Jahrhundert sehen wir wieder sich erheben den Sorat, den Widersacher.*

Es ist die Zeit, in welcher aus tiefen Seelenuntergründen heraus, viel mehr als aus dem Orientalismus heraus, der Tempelherren-Orden in Europa stiften wollte eine Sonnenansicht des Christentums, eine Ansicht vom Christentum, die wiederum hinaufschaute zu dem Christus als einem Sonnenwesen, als einem kosmischen Wesen, die wiederum etwas wusste von den Geistigkeiten der Planeten und der Sterne, die wusste, wie im Weltengeschehen zusammenwirken die Intelligenzen weit auseinanderliegender Welten, nicht bloß die Wesenheiten eines Planeten, und die auch etwas wusste von den mächtigen Oppositionen, die stattfinden durch solche widerspenstigen Wesenheiten wie den Sonnendämon Sorat, der einer der mächtigsten Dämonen innerhalb unseres Systems ist. Im Grunde ist es Sonnendämonie, welche im Materialismus der Menschen wirkt (s.o.).

Das „Pflegen“ einer materialistischen Ideologie geschieht unter dem Einfluss Sorats und 666. Dazu gehört auch der Marxismus (siehe u.a. VI.2. und X.1.)

Es ist heute natürlich von einem gewissen Gesichtspunkt aus schwierig, davon zu sprechen, was aus der europäischen Zivilisation geworden wäre, wenn der so mächtige, auch äußerlich mächtige Tempelherren-Orden – man hat ihm seine Schätze ja genommen – seine Absichten hätte ausführen können. Aber in den Herzen und Seelen derjenigen, die nicht früher ruhen

⁵ GA 184, 11. 10. 1918, S. 267-274 und 12. 10. 1918, S. 282-285, Ausgabe 1983

⁶ GA 184, 12. 10. 1918, Ausgabe 1983

⁷ GA 184, 11. 10. 1918, S. 267-274 und 12. 10. 1918, S. 282-285, Ausgabe 1983

⁸ GA 346, 12. 9. 24, S. 119-125, Ausgabe 1995

⁹ GA 184, 11. 10. 18, S. 267-274 und 12. 10. 18, S. 282-285, Ausgabe 1983

¹⁰ Rudolf Steiner bezeichnet die Mitte des 19. Jahrhunderts als den Höhepunkt des Materialismus (GA 178, 18. 11. 1917, S. 173, Ausgabe 1980)

¹¹ GA 346, 12. 9. 1924, S. 119-125, Ausgabe 1995

konnten, als bis dieser Orden 1312¹² untergegangen war und Jakob von Molay 1314 den Tod gefunden hatte, in den Herzen derjenigen, die die Widersacher des kosmischen, des in den Kosmos hinausschauenden Christus waren, lebte Sorat wieder auf, und nicht zum geringsten Teile so, dass er sich der damaligen Gesinnung der römischen Kirche bediente, um gerade die Templer zu töten. Damals war ja das Hervortreten dieses Sorat schon anschaulicher, denn es umschwebt ein grandioses Geheimnis den Untergang dieses Tempelherren-Ordens¹³. Offensichtlich konnte Sorat diesmal seinen Impuls durchsetzen.

3 x 666: das Jahr 1998

Wir haben jetzt bevorstehend das Zeitalter der dritten 666: 1998. Zum Ende dieses Jahrhunderts kommen wir zu dem Zeitpunkt, wo Sorat wiederum aus den Fluten der Evolution am stärksten sein Haupt erheben wird, wo er sein wird der Widersacher jenes Anblickes des Christus, den die dazu vorbereiteten Menschen schon in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts haben werden durch die Sichtbarwerdung des ätherischen Christus.

Übersetzt ins Jahre 2006 würde es dann heißen: Sorat hat – seit 2000 Jahren – am stärksten sein Haupt erhoben¹⁴.

Anhand dessen, dass Sorat schon zweimal in der Geschichte (666 und 1332) sein Haupt erhoben hat, kann beschrieben werden, was geschehen ist bzw. was geschieht, seitdem er um das Jahr 1998 am mächtigsten sein Haupt erhoben hat.

- stärkster ahrimanischer und luziferischer Einfluss im Knotenpunkt 1998
- 1998 wirkt am stärksten der soratische Impuls
- von dem 666-Impuls ist abzuleiten, dass es sich 1998 um ein verfrühtes Erwecken von Fähigkeiten, Bewusstsein oder Wissen handelt, welche den Materialismus, gepaart mit Hochmut und genialen Kräften die nächsten Jahre weitertreibt.
- Vom 666-Impuls ist abzuleiten, dass die zukünftige Erdenentwicklung abgeschnitten werden soll.
- Vom 1332-Impuls ist abzuleiten, dass es um Macht geht, und um den Kampf gegen das Sonnenchristentum.
- Der Sorat-Impuls von 1998¹⁵ will die Sphäre, in der der ätherische Christus geschaut werden kann vernebeln und verfinstern. Er ist der Widersacher des ätherischen Christus

¹² Zwischen dem Jahre 1312 und 1332 liegen zwanzig Jahre. Den Impuls zur Vernichtung des Templerordens gab König Philipp IV. von Frankreich (Philipp der Schöne), indem er 1305 den Templerorden ketzerischer Geheimlehren und unsittlicher Bräuche bezichtigte: die Planungen mögen schon davor gelegen haben. 7 Jahre später war er – mit Hilfe der katholischen Kirche – vernichtet. Es liegen zwischen 1305 und 1332 siebenundzwanzig Jahre. Daraus ist zu sehen, dass der Sorat-Impuls mindestens ca. 4x7 Jahre = 28 Jahre vor dem betreffenden Jahr (hier: 1332) wirksam ist.

¹³ GA 346, 12. 9. 1924, S. 119-125, Ausgabe 1995

¹⁴ GA 346, 12. 9. 1924, S. 119-125, Ausgabe 1995

¹⁵ An dieser Stelle sei zu bemerken, dass es sich bei diesen geschichtlichen Zahlen, wie 666, 1332 und 1998 um „Knotenpunkte“ handelt, wobei die soratische Wirksamkeit schon früher einsetzt (s.o.) An einer anderen Stelle sagt Steiner: *Ehe denn der ätherische Christus von den Menschen in der richtigen Weise erfasst werden kann, muss die Menschheit erst fertig werden mit der Begegnung des Tieres, das 1933 aufsteigt.* (GA 346, 20. 9. 1924, S. 239/240, Ausgabe 1995)